



ŚRĪ MANAḤ-ŚIKŚĀ – UNTERWEISUNGEN AN DEN GEIST

- | | |
|---------------------|---|
| A) Vers 1-3 | Ziel und Orientierung aller <i>Gauḍīya vaiṣṇavas</i> |
| B) Vers 4-7 | Hindernisse und wie wir sie überwinden können |
| C) Vers 8-12 | Die höchste Hoffnung & das Ergebnis der Rezitation des <i>Manaḥ-Śikṣā</i> |

C) DIE HÖCHSTE HOFFNUNG UND DAS ERGEBNIS DER REZITATION DES MANAḤ-ŚIKŚĀ

(Fortsetzung)

ERINNERE DICH AN DAS LEBEN IN VṚNDĀVANA (Vers 9)

Rādhā und Kṛṣṇa verlassen Vṛndāvana nie, wenn du sie also in dein Herz einladen möchtest, musst du dein Herz zu Vṛndāvana machen. Śrīla Raghunātha dāsa Goswāmī hilft uns dabei, indem er ein Bild vom Vṛndāvana-Leben zeichnet und uns zeigt, wie wir über Rādhā und Kṛṣṇa und ihre GefährtInnen meditieren können:



Der Mond von Vṛndāvana, Kṛṣṇa, sitzt neben Vṛndāvanēśvarī. Die Strahlen ihres Glanzes erleuchten den Wald. Śrīmatī Rādhikā ist meine Herrin und Kṛṣṇa ist der Herr ihres Lebens.

Raghunātha dāsa sieht sich selber als Rādhās Diener. Das ist die allgemeine Sicht unserer *sampradāya*. Als ein Devotee einmal beobachtete, wie ein König und seine Familie Ehrerbietungen um den gesamten See Rādhārāṇī, den Rādhā-kuṇḍa, machten, sprach Śrīla Bhaktisiddhānta Sarasvatī Thākura mit ihm über die Ansicht der Gauḍīya Vaiṣṇavas bezüglich Rādhārāṇī: „Wir verehren Kṛṣṇa nur wegen seiner Verbindung mit Rādhā. Kṛṣṇa ist Rādhās Geliebter und mit diesem Verständnis nähern wir uns ihm.“ Rādhās Devotee weiß, dass Rādhā immer mit Kṛṣṇa zusammen ist. Sie ist eine goldene Kletterpflanze, die den *tamāla* Baum Kṛṣṇa umarmt. Ihr Devotee weiß: „Wenn ich mich mit meiner Rādhā verbinde, bin ich wie ein Blatt an der Kletterpflanze und ich erfahre dasselbe, was sie in ihrer liebenden Beziehung zu Kṛṣṇa erfährt.“

Śrī Lalitā devī ist die geliebte Freundin meiner Svāmīni und Śrī Viśākhā devī ist der śikṣā-guru für die dem göttlichen Paar dargebrachten Dienste.

Wenn du eine wichtige Person kontaktieren möchtest, musst du das über ihre Freunde und/oder Diener tun. Lalitā ist Rādhā und Kṛṣṇa so lieb, dass sie sie vollkommen kontrolliert. Wenn sie etwas verlangt, tun sie es! Niemand sagt jemals „Nein“ zu Lalitā. Wenn Rādhā und Kṛṣṇa schwitzen, kommt Lalitā und wischt die Schweißperlen von ihren Gesichtern und Lotosfüßen. So nah steht sie ihnen. Wann immer sie in Vṛndāvana jemanden mit einer Anziehung zu Rādhārāṇī trifft, arrangiert sie sofort ein Treffen mit Rādhā für ihn/sie. Bete zu ihr: „Bitte arrangiere eine Möglichkeit für mich, Rādhā und Kṛṣṇa zu treffen.“

Einfach durch den Anblick von Rādhā-kuṇḍa und Girirāja Govardhana erlangt man den darśana des göttlichen Paares und erhabene Liebe zu ihnen.

Einfach durch Kontakt mit dem *dhāma* wird Liebe in deinem Herzen sprießen.

Einige von euch fragen sich jetzt vielleicht: Ist es gut so zu meditieren? Hat Śrīla Prabhupāda über *smaraṇam*, Meditation über Kṛṣṇa, gesprochen? Hier ist eine gute Antwort auf diesen Zweifel: „Personen, die Kṛṣṇa fortwährend in transzendentaler Meditation innerlich und äußerlich sehen, indem sie daran denken, wie er auf seiner Flöte spielt, den Wald von Vṛndāvana betritt und zusammen mit den Kuhhirtenjungen die Kühe hütet, haben tatsächlich die Vollkommenheit des samādhi erreicht.“ (Kṛṣṇa - Die Quelle aller Freude, Band 1, Kapitel 21)

Übung:

Trete mit Lalitā in Verbindung, indem du von ganzem Herzen ihr *aṣṭakam* singst (aus Śrīla Rūpa Gosvāmī's *Stava-mālā*).

Śrīla Lalitā-praṇāma-stotra

(Verneigung vor Śrī Lalitā)

*rādhā-mukunda-pada-sambhava-gharma-bindu-
nirmañchanopakaraṇī-kṛta-deha-lakṣām
uttuṅga-sauhṛda-viśeṣa-bharāt pragalbhām
devīm guṇaiḥ su-lalitām lalitām namāmi*

Ich bringe der anmutigen und tugendhaften Lalitā-devī meine respektvollen Ehrerbietungen dar. Sie verehrt die Schweißtropfen von Śrī Śrī Rādhā-Mukundas Lotosfüßen und ist aufgrund großer Liebe, sehr kühn und hochmütig.

*rākā-sudhā-kiraṇa-maṇḍala-kānti-daṇḍi-
tuṅḍa-śrīyaṁ cakita-cāru-camūru-netrām
rādhā-prasādhana-vidhāna-kalā-prasiddhām
devīm guṇaiḥ su-lalitām lalitām namāmi*

Ich bringe der anmutigen und tugendhaften Lalitā-devī meine respektvollen Ehrerbietungen dar. Ihr schönes Gesicht übertrifft den Glanz des Vollmondes, ihre Augen gleichen den liebenswerten Augen eines scheuen Rehs und sie ist dafür bekannt Śrīmatī Rādhārāṇī kunstfertig zu schmücken.

*lāsyollasad-bhujaga-śatru-patattra-citra-
paṭṭāmśukābharaṇa-kañculikāñcitāñām
gorocanā-ruci-vigarhana-gaurimāṇam
devīm guṇaiḥ su-lalitām lalitām namāmi*

Ich bringe der anmutigen und tugendhaften Lalitā-devī meine respektvollen Ehrerbietungen dar. Ihre transzendente Form ist anmutig gekleidet mit einem Oberteil, Schmuckstücken und seidenen Kleidern, so wundervoll farbenfroh wie der Schwanz eines freudig tanzenden Pfaus, und ihre Ausstrahlung übertrifft den Glanz von *gorocanā*.

*dhūrte vrajendra-tanaye tanu suṣṭhu vāmyaṁ
mā dakṣiṇā bhava kalaṅkini lāghavāya
rādhe giram śṛṇu hitām iti śikṣayantīm
devīm guṇaiḥ su-lalitām lalitām namāmi*

Ich bringe der anmutigen und tugendhaften Lalitā-devī meine respektvollen Ehrerbietungen dar. Sie gibt folgende Anweisung: „Rādhā, bitte höre diese nützlichen Worte: Wehre dich gegen den Schlingel haften Prinz von Vraja. O Entehrte, werde nicht sanft und unterwürfig wegen deines Fehlers.“

*rādhām abhi vraja-pateḥ kṛtam ātmajena
kūṭam manag api vilokya vilohitākṣim
vāg-bhaṅgibhis tam acireṇa vilajjayantīm
devīm guṇaiḥ su-lalitām lalitām namāmi*

Ich bringe der anmutigen und tugendhaften Lalitā-devī meine respektvollen Ehrerbietungen dar. Wenn sie sieht, dass er Rādhā nur ein klein wenig betrügt, schmäht sie den Prinz von Vraja mit roten Augen und einer Flut von Worten.



*vśātsalya-vandal-vasatīm paśupāla-rājñyāḥ
sakhyaṇuśikṣaṇa-kalāsu guruṁ sakhinām
rādhā-balāvaraja-jivita-nirviśeṣām
devīm guṇaiḥ su-lalitām lalitām namāmi*

Ich bringe der anmutigen und tugendhaften Lalitā-devī meine respektvollen Ehrerbietungen dar. Sie ist die Zuflucht der Liebe der Königin der *gopas*. Sie unterweist ihre Freunde in der Kunst der Freundschaft und Śrī Śrī Rādhā-Kṛṣṇa sind ihr so liebt, wie das Leben selbst.

*yām kām api vraja-kule vṛṣabhānujāyāḥ
prekṣya sva-pakṣa-padavim anurudhyamānām
sadyas tad iṣṭa-ghaṭanena kṛtārthayantīm
devīm guṇaiḥ su-lalitām lalitām namāmi*

Ich bringe der anmutigen und tugendhaften Lalitā-devī meine respektvollen Ehrerbietungen dar. All ihre Wünsche wurden mit einem Mal vollkommen erfüllt, als sie Śrī Rādhās Weg in Vraja durch eine gewisse Person blockiert sah.

*rādhā-vrajendrasuta-saṅgama-raṅga-caryām
varām viniścitavatim akhilotsavebhyāḥ
tām gokula-priya-sakhī-nikuramba-mukhyām
devīm guṇaiḥ su-lalitām lalitām namāmi*

Ich bringe der anmutigen und tugendhaften Lalitā-devī meine respektvollen Ehrerbietungen dar. Sie ist die engste von Rādhās Freundinnen in Gokula und wenn Śrī Śrī Rādhā-Kṛṣṇa sich treffen, ist dies das größte der freudvollen Feste für sie.

*nandann amūni lalitā-guṇa-lalitāni
padyāni yaḥ paṭhati nirmala-dṛṣṭir aṣṭau
prītyā vikarṣati janam nija-vandal-madhye
tam kīrtidā-pati-kulojjvala-kalpa-vallī*

Śrīmatī Rādhārāṇī, die prachtvolle Wunschbaumrebe in der Familie König Vṛṣabhānus, nimmt jeden liebevoll in die Gemeinschaft ihrer eigenen Gefährten auf, der/die frohen Herzens und mit reiner Sicht diese acht Verse über die anmutigen Eigenschaften Śrī Lalitās liest.

DAS EINZIGE OBJEKT DER VEREHRUNG (Vers 10)

In einem der letzten Verse stellt Śrīla Raghunātha dāsa Goswāmī die Frage: „Wer ist das einzige Objekt der Verehrung?“ Das ist natürlich: Śrīmatī Rādhārāṇī.

Die Herrlichkeiten von Śrīmatī Rādhārāṇī

So wie du den Mond nicht ohne seine Strahlen sehen kannst, kannst du Kṛṣṇa als Ganzes nicht ohne Rādhā erfahren. Śrīla Prabhupada erklärt: „Mit Nachdruck sage ich euch, O Brüder, ihr werdet euer Glück nur dann vom Höchsten Herrn Kṛṣṇa erlangen wenn ihr Śrīmatī Rādhārāṇī zufriedenstellt.“ (The Jaladuta Diary)

Raghunātha dāsa Goswāmī preist drei Eigenschaften Śrīmatī Rādhārāṇīs:

1) Rādhās Schönheit:

Es wird gesagt: „Wahre Schönheit kommt von Innen.“ Śrīmatī Rādhārāṇī ist die Personifizierung der Liebe zu Kṛṣṇa, sie hat das höchste Ausmaß an Liebe zu ihm und diese Liebe macht sie so außergewöhnlich schön.

2) Rādhās Glück:

Das größte Glück ist in Kṛṣṇas Gedanken zu sein. Śrīmatī Rādhārāṇī ist Kṛṣṇa am liebsten und daher immer in seinen Gedanken. Das macht sie zur Glücklichen von allen. Raghunātha dāsa Goswāmī beschreibt: „Sie ist der Mānasa-sarivara See, auf dem der Schwan von Śrī Kṛṣṇas Herz schwimmt, [...]“

(Śrī Viśākhānandābhīdha-stotra, 52)



3) Rādhās Fähigkeit, Kṛṣṇa zu kontrollieren:

„Indem sie die mystische Kraft ihrer intensiven Liebe zu Śrī Kṛṣṇa einsetzt, hat sie ihn vollkommen unter ihre Kontrolle gebracht.“ (Śrī Viśākhānandābhīdha-stotra, 57) Einmal gestand Kṛṣṇa das gegenüber Rādhā: „Ich bin völlig unter deiner Kontrolle. Ich kann an niemand anderen als an dich denken! Wenn ich deinen Namen wiederhole und über deine Form meditiere, verlässt mich alle Geduld. Wenn ich die Worte höre: „Śrī Rādhē“, stürmt mein Geist in die Richtung, aus der diese Worte kamen.“

Wie wir Śrīmatī Rādhārāṇīs Barmherzigkeit bekommen können

Wir können nur durch Barmherzigkeit wirklich glücklich werden. Wie können wir sie bekommen? Bete dafür, bitte und bettle darum! Śrīla Bhaktivinode Ṭhākura (Śrī Bhajana-darpaṇa) nennt drei Eigenschaften, die man entwickeln muss, um Śrīmatī Rādhārāṇīs Barmherzigkeit zu erlangen:

1) Echte Demut -

Zu welchem Grad du echte Demut besitzt, kannst du daran sehen, inwieweit du das Fehlverhalten anderer tolerieren kannst. Eine wirklich demütige Person fährt mit seinem oder ihrem Dienst fort, ohne zu protestieren, selbst wenn er/sie ungerecht behandelt wurde.

2) Intensive Begierde -

Entwickle ein intensives Verlangen dein Ziel zu erreichen.

3) Unbeirrbares Entschlossenheit -

Du musst ausschließlich auf dein Ziel fixiert sein.



Übung:

Das folgende Gedicht ist ein Gebet um die Barmherzigkeit Śrīmatī Rādhārāṇīs. Versuche, dich in die Stimmung der zuvor genannten drei Eigenschaften zu bringen und bete dann von Herzen:

Prārthanā-paddhati

(von Śrīla Rūpa Gosvāmī)

*śuddha-gāṅgeya-gaurāṅgīm
kurāṅgī-laṅgimekṣaṇām
jīta-koṭīndu-bimbāsyām
ambudāmbara-saṁvṛtām*

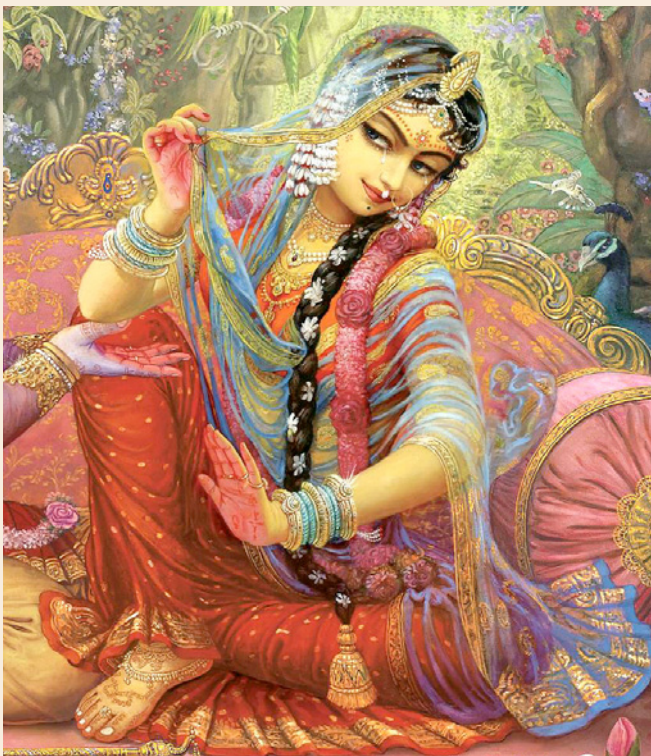
O Rādhē! Deine Glieder sind goldener, als reines Gold, deine schönen Augen sind wie die eines Rehs, deine Lippen stellen Millionen von Monden in den Schatten und du trägst Kleider, so blau wie Monsunwolken.

*navīna-vallavī-vṛnda-
dhammillotaṁsa-mallikām
divya-ratnādy-alaṅkāra-
sevyamāna-tanu-śrīyam*

O Rādhē! Unter den jungen Kuhhirtenmädchen bist du der schmückende Jasmin auf geflochtenem Haar, und die Schönheit deines Körpers wird von himmlischen Juwelen und anderen Schmuckstücken vergrößert.

*vidagdha-maṇḍala-gurum
guṇa-gaurava-maṇḍitām
abhipreṣṭha-vayasyābhir
aṣṭābhir abhivēṣṭitām*

O Rādhē! Du bist die Anführerin einer Gruppe gewandter Mädchen, du bist mit Keuschheit und Würde geschmückt und du bist von acht deiner dir sehr lieben Freundinnen umgeben.



*cañcalāpāṅga-bhaṅgena
vyākulī-kṛta-keśavām
goṣṭhendra-suta-jīvātu-
ramya-bimbādharaṁṛtām*

O Rādhē! Śrī Keśava ist von deinen spielerischen ruhelosen Blicken verwirrt, und der Nektar deiner liebenswerten roten Lippen ist das Lebenselixier für Kṛṣṇa, den Sohn des Königs von Vraja.

*tvām asau yācate natvā
viluṭhan yamunā-taṭe
kākubhir vyākula-svānto
jano vṛndāvaneśvari*

O Königin von Vṛndāvana! Sich vor dir verneigend und im Staub an den Ufern der Yamunā wälzend, betet diese gefallene Seele zu dir, mit unruhigem Herzen und stockender Stimme.

*kṛtāgaske ,py ayogye ,pi
jane ,smin kumatāv api
dāsya-dāna-pradānasya
lavam apy upapādaya*

Auch wenn er ein nichtsnutziger Sünder mit unehrlichem Geist sein mag, bedenke bitte diese Person mit einem kleinen Teilchen des wertvollen Geschenkes deines Dienstes.

*yuktas tvayā jano naiva
duḥkhito yam upekṣitum
kṛpā-dyoti-dravac-citta-
navanītāsi yat sadā*

Solch sorgenvolle Person kann unmöglich von dir vernachlässigt werden, denn wie warme Butter schmilzt dein Geist beständig von der Wärme deines Mitgefühls.

DIREKTEN SERVICE ERLANGEN

(Vers 11)

Im vorangegangenen Vers beschrieb Śrīla Raghunātha dāsa Goswāmī das höchste Ziel – aber wie erreichen wir es? Wie können wir direkten Dienst zu Śrī Śrī Rādhā Kṛṣṇa erlangen, und so in unser eigentliches Leben zurückkehren? Er erklärt das in Vers elf des *Manaḥ-śikṣā*, wo er fünf Methoden zur vertieften Ausübung hingebungsvollen Dienstes nennt:

1) *Arcana* – Deity-Verehrung

Es gibt eine Zutat bei der Verehrung des Deity, die du niemals vergessen solltest: Liebe. Kṛṣṇa nimmt keine Opferungen an, die ohne Liebe gegeben wurden. Er zeigte das, als er die Mahlzeit, die Duryodhana ihm anbot, ablehnte.

2) *Kīrtana* – den Herrn verherrlichen

Das Glorifizieren des Herrn, indem man ihn preist oder das Singen seiner Namen sollte auch eine grundlegende Zutat enthalten, und zwar Demut. Wenn du keine Demut entwickelst, wirst du leichter Vergehen gegen Vaiṣṇavas begehen.

3) *Dhyāna* – Meditation

Wenn du über den Herrn meditierst, solltest du Spekulationen, das Abdriften in eine imaginäre Welt, vermeiden. Die sicherste Weise zu meditieren ist, Offenbarungen von der transzendentalen Ebene, die von großen Devotees in Büchern und Gebeten niedergeschrieben wurden, zu lesen und darüber zu meditieren.



4) *Śravaṇa* – Hören

Höre über den Namen des Herrn, seine Eigenschaften und Spiele von einem reinen Devotee oder *sādhu*. Höre regelmäßig, mit Vertrauen und voller Aufmerksamkeit.

5) *Praṇāma* - Ehrerbietungen darbringen

Bringe den Deity und heiligen Plätzen, die dich an den Herrn erinnern, Ehrerbietungen dar.

Der Schlüssel zum spirituellen Fortschritt liegt in der Verbundenheit mit Kṛṣṇa bei allen Diensten, die man ausführt, anstatt sie einfach nur mechanisch zu erledigen. Fülle deinen Geist mit Kṛṣṇa, denke an die Person, deren Namen du chantest, und der du dienst! Wer *bhakti* nur äußerlich ausübt, wird in der äußeren Welt bleiben.

Übung:

Gehe diese Liste der fünf Methoden für die Ausübung hingebungsvollen Dienstes durch und schaue, ob jede von ihnen ein regelmäßiger Teil deines Lebens ist. Versuche die fehlenden oder seltenen Praktiken zu integrieren und zu stärken.

DAS ERGEBNIS DER REZITATION DES MANAḤ-ŚIKṢĀ (Vers 12)

„Wer – Śrī Rūpa und seinen Gefährten folgend – mit lieblicher und melodioser Stimme, hier im Wald von Gokula, dieses erhabenste Gebet in elf Versen namens *Manaḥ-śikṣā* laut singt, in vollem Wissen über seine verschiedenen Bedeutungen, erlangt das unvergleichliche Juwel der Verehrung von Śrī Śrī Rādhā Kṛṣṇa.“

